

Das FREITAGSFAX

Nr. 19 vom 13. Mai 2005

Eine Seite pro Woche kurze und recherchierte Berichte über Gottes Wirken weltweit – bewusst einseitig positiv, mit ermutigenden Zahlen, Daten, Fakten, Tipps und Erlebnissen zum Stichwort „Typisch Gott!“ – Jeden Freitag per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – von **Wolfgang Simson**, unabhängiger Strategieberater und Journalist. Internet: www.freitagssfax.de Copyright © W. Simson. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! **Jahres-Abonnement** in Deutschland (50 Ausgaben) für FAX/Post-Version: 30,00 €, E-Mail: 25,00 € – Kostenlose und unverbindliche Probeabos – 3 Ausgaben – auf Anfrage oder Empfehlung.
Abo-Verwaltung und Versand: Oliver Schippers, FAX: 0641-49410014, Tel.: 0641-49410013, E-Mail: versand@freitagssfax.de

England: Heilige Spione in 70 Kirchen

„Am Sonntag den 24. April 2005 haben wir eine kleine Armee von „Mystery Worshipers“ – mysteriöse Gottesdienstbesucher – in die Kirchen Londons ausgesandt. Diese heiligen Spione haben 70 Gottesdienste in der englischen Hauptstadt untersucht, und dabei Dinge wie die Härte der Kirchenbänke, die Länge und Güte der Predigt, die Stärke des Kaffee und die Wärme des Willkommensgrußes bewertet. „Viele unserer Leser sind begeisterte Kirchenbankwärmer, haben aber mit Begeisterung die Herausforderung angenommen, Kirchen und Traditionen zu untersuchen, die ihnen neu sind“, sagt Simon Jenkins, Editor von shipoffools.com, einer christlichen Internetzeitung, die hinter dem Projekt steht. Jeder der mysteriösen Spione hinterließ eine Karte mit einem maskierten, einsamen Reiter – das einzige Zeichen für die Kirchen, dass sie von den Gottesdienst-Testern erfasst worden waren. Am 10. Mai wurden die Ergebnisse nun im Internet veröffentlicht. Hier, zusammengestellt von Michael Ireland, Korrespondent des Assist News Service, eine Auswahl dessen, was man derzeit in Londoner Kirchen alles erleben kann:

- rhythmisches Schnarchen während der (stillen?) Gebetszeit
- 4 alte Ladies, die in der Hinterbank über den Pastor herziehen
- eine sofortige Einladung dem Chor beizutreten,
- mit Inbrunst gesungen – die Nationalhymne des Vatikan
- „Wir sind gleich wieder da!“ – ein Gottesdienst mit Werbepause
- ein kläffender Hund, der geschlagene 52 Minuten lang die Predigt begleitet
- Ein 2 1/2stündiger Gottesdienst mit einer Predigerin, die lange redet, nichts sagt und schließlich vor Begeisterung (oder Erschöpfung?) umkippt
- In einer Pfingstkirche entdeckt und zu den hinteren Bänken eskortiert werden
- Es gab keinen Kaffee – dafür Champagner!
- Fliehen wird äußerst schwierig gemacht – die Kirchenbänke schließen automatisch, nachdem man sich niedergelassen hat
- In einer Kirche wurde man von attraktiven Mädchen willkommen geheißen
- Eine katholische Kirche, die den neuen Papst noch nicht mal erwähnt
- Der „Spion“ wurde so intensiv und erfolgreich willkommen geheißen, dass er schließlich der letzte war, der ging...

Mehr? Alle Berichte sind auf der Webseite www.shipoffools.com einzusehen.

Quelle: *Simon Jenkins; Steve Goddard, Herausgeber von www.shipoffools.com*

El Salvador: Evangelist spricht bei größter Veranstaltung der Nation

Rubens und Stefanie Cunha berichten von einer historischen Evangelisationskampagne im mittelamerikanischen Land El Salvador. Sie schreiben: „Im Februar 2005 fand die größte Veranstaltung in der Geschichte von El Salvador statt, als der amerikanische Evangelist Mike Francen öffentlich auftrat. Nach Schätzungen eines Pastors kamen am zweiten Abend ca. 190.000 Besucher. Die wichtigsten Würdenträger der Nation waren anwesend, u.a. der Präsident, Antonio Saca, sowie der nationale Polizeidirektor, Mr. Menesses. Es kam zu einer ganzen Reihe von Wundern. Am ersten Abend konnten u.a. drei

Personen, die blind geboren wurden, wieder sehen. Am zweiten Abend standen drei Gelähmte aus ihrem Rollstuhl auf – sie konnten wieder gehen; alles wurde live via TV-Kameras im Land gesendet, sowie natürlich live im Radio übertragen. Bereits in Vorkonferenzen kam es zu vielen Heilungen: Blinde konnten wieder sehen, viele Taube konnten wieder hören, Tumore verschwanden und Gelähmte konnten wieder gehen. Es war wie zur Zeit der Apostelgeschichte...“, so die Cunha.

Quelle: *Rubens & Stefanie Cunha, Internet: www.rcem.org sowie www.gofwo.org*

Griechenland: Ökumenische Weltmissionskonferenz

Vom 10.-15. Mai 2000 findet in Athen eine Konferenz über Weltmission und Evangelisation statt. Einberufen hat der Ökumenische Rat der Kirchen /World Council of Churches, (WCC). Der Titel der Tagung lautet "Come, Holy Spirit, Heal and Reconcile", mit dem Unterthema "Called in Christ to be reconciling and Healing Communities." Juan Michel (WCC) sieht darin eine großartige Gelegenheit für Christen aller Kontinente, sich in der Richtung der Mission zu einen und die Zukunft des christlichen Zeugnisses zu erörtern. Moderiert wird die Tagung von der Baptistenpastorin Ruth Bottoms (UK). Die ökumenische Tagung der (zumeist) liberalen Kirchen des WCC ist so offen wie nie zuvor: fast ein Viertel der Teilnehmer kommen aus evangelikalen, pfingstkirchlichen oder römisch-katholischen Traditionen – vielen Gruppen also, die nicht dem WCC angeschlossen sind. Unter den Teilnehmern ist auch der deutsche evangelikale Missionsexperte Dr. Andreas Franz.

Quelle: *Juan Michel, WCC*

England: Kirchen mit kommunalem Einfluss

Vom 5.-7. Mai 2005 fand in London eine "Strategic Leadership Consultation" statt, zu dem Leiter von kirchlichen Netzwerken und Freien Werken aus 10 europäischen Nationen zusammenkamen, um die Möglichkeiten für stärkeren Einfluss der Kirchen in Regierung und Kommunen zu diskutieren. Die zentrale Frage der Tagung lautete: Wie kann ein Konsens der größeren Gemeindefitzwerke in Europa am ehesten dazu führen, bei den politischen Herausforderungen mit anzupacken und Problemlösungen in europäischen Kommunen beizusteuern? Steve Chalke, Gründer von Faithworks, der für seine glaubensbasierte Sozialprojekte den Respekt vieler politischer Parteien in England erworben hat, meinte: „Regieren heißt pragmatisch sein“. „Die Türen öffnen sich dann für den Einfluss christlicher Leiter, wenn wir kommunalen Verantwortlichen dabei helfen, effektiver zu sein. Echtes Vertrauen beginnt klein und baut auf Verlässlichkeit“, so Mal Fletcher, Direktor von „Next Wave International“ und Gastgeber der Tagung. „Die Kirche ist oft besser dafür bekannt, wogegen sie sind als wofür! Das soll anders werden. Als Kirche müssen wir lernen, nicht nur bessere Kirchen zu bauen, sondern eine bessere Gesellschaft“, so Fletcher. „In was für einer Stadt, in was für einem Land wollen wir in 10 Jahren leben, und was wollen wir tun, um eine solche Zukunft zu erreichen?“ Pastor McCauley, Leiter der Rhema Church, einer Gemeinde mit 32.000 Mitgliedern in Südafrika, war per Telefonkonferenz zugeschaltet und meinte: „Wenn unsere Gemeinde nicht existieren würde, würde die Kommune sie vermissen?“ Als Ergebnis der Tagung wurde ein 14 Punkte Katalog verabschiedet, der Prinzipien zum Brückenschlag zwischen Kirchen und Kommunen dienen soll. Er ist im Internet einsehbar unter

Quelle: *www.nextwaveonline.com*